

## 39596 Goldbeck (SDL)

[~11 km sö Osterburg; UTM: U32 693 5844

Goldbeck liegt am östlichen Ufer der Uchte. Sehr wahrscheinlich hat man in diesem größeren Bach einst wirklich einige Flitter Gold gefunden und würde das – mit einiger Geduld - auch heute noch tun. Goldbeck bedeutet jedenfalls „Goldbach“. Der Autor ist jedoch vielmehr der Ansicht, dass der Name von den Lokatoren während des mittelalterlichen Landesausbaus bewusst gewählt worden ist, um mit der Verheißung auf möglichen Reichtum Siedler in die Region zu locken. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes datiert auf das Jahr 1359. Damals wütete die Pest in Mitteleuropa.

Der Autor geht davon aus, dass auch in Goldbeck seit dem 13. Jh. eine spätromanische Kirche – wahrscheinlich aus Feldsteinen – gestanden hat. Im 14. oder 15. Jh. bekam diese Kirche dann den Turm, der auch heute noch zu sehen ist, während die übrigen Teile der alten Kirche im 19. Jh. durch einen gotisierenden Backsteinbau ersetzt worden sind.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bertkow, Klein Schwechten, Möllendorf.**

